



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

11. Abentheúr, wie Herwick vnnd Hartmút vmb Chautrum dar komen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Ein graue was daründer, wie schöner zucht er pflag!
ir wat, die sy trügen, vil hohe (man) die wag; 2420
sy riten rofs die pessen, die man heite funden:
sy kamen ze hofe ze dem künige, so sie allerbeste funden.

Der wirt sy grüzte schone vnd auch sein(e) man;
sezt wart im ze lone. da er sich versan,
daz sy nach mynne fuer(e)n, do hette man sy vil schmähe. 25
ich wâne, künig Hettel Hartmüte gütēs willen nicht en-wäre
noch veridhe.

Als ainer, der das künde, die briefe gelas,
der künig in übel günde, daz ir gelalte was
horant der viderbe, ain sneller degen reich;
sy müsten annders wider schaiden von dem künige vil sche-
deleich. 30

Da sprach der künig Hettel: „es war euch nicht ze güt,
daz euch heer hat gesendet der künig Hartmüt,
des müst entgelten ir güte voten here:
der gedinge Hartmütes mit mich vnd die frauwen Hilden vil
fere.“

Da sprach ainer daründer: „ia haßst er euch sagen, 35
liebt er der maide, vnd wil sy bey im tragen
vor den seinen freunden crone in Dermanie,
das mag vil wol verdienen Hartmüt der heit vor schanden gar
der freye.“

Da sprach frau Hilde, wie lage sy im bey?
es lech mein vater Hagene hundert vnd drey 40
seinem vater pürge da ze Karadine:
die lehen namen vble von Ludwiges hemde die mage mine.

Er gefass in Frideschotten, da gedient er das,
daz im des künigs Otten brueder ward gehass,
der auch die lehen hette von Hagenen meinem herren; 45
der fremdbet sich fere: des müst im von dem künige hart
gewerren.

Nu sagt Hartmüte: sy wirt nicht sein weib;
daz der helt güte ymmer seinen leib
daranf durffte pressen, daz in mein tochter mynne:
ir solt in annders weissen, wo er seinem lamde werbe ain
küniginne.“ 50

Den voten den was laide, die swär in nicht wol geham,
daz sy so mantge tagwalde in sorgen vnd in scham
müsten hin wider reiten ze Dermanie verre,
ir arbeit hart erkomen. Ludwig vnd Hartmüt die clagten da
vil fere.

Da sprach der lunge Hartmüt: „mügt ir mir veriechen, 55
ob ir des Hagenen kunne habt ersehen?
ist Chaurum so schöne, so man mir sagt ze mare?
daz Hetteln got hbne, daz er mir ye so arges willen ware!“

Da sprach der graue reich(e): „ich kan euch wol gefagen,
wer gesicht die mynnliche(e), dem müs sy wol behagen, 2460
daz sy ir tugent present vor malden vnd vor weiben.“
da sprach (h)er Hartmüt: „so woll ich on sy nicht beleiben.“

Da klaget wainende die frau Gerlint;
sy sprach so ze sünde: „awe, vil liebes kindt,
daz wir vnser voten hin nach ir ye gesanden! 65
wie gern ich das gelebte, daz ich sy sähe in disen lannden!“

11. Abenteuer, wie Herwick vnnnd Hartmüt vnd
Chaurum dar komen.

Die vottschaft beleiben sy liesen manig iar. 67
sich hüben andre mare, die rede (ist) all war,
von ainem künige iungen, Herwigk was er genennet,
den sach man oft in preysse: dauon (man) noch den reden
wol erkennen. 70

Der begunde werben, ob in die schöne maid
ze freunde nemen wolte; mit grosser arbeit
versücht er es ofte, vnd mit seinem güte;
ob es die maget nu tätte, so was es dem künige Hetteln
nicht ze müte.

Wie der helt geparte, oder was voten darumb raif, 75
der man da erfarte, das was im grymme lakt;
des was sein stolzes herbe gepunden mit schwäre:
er tet dem wol geleich(e), daz er bey Chaurum gerne wäre.

Es het sich gar gefüezet, wie es was geschehen,
daz da jun Hegelingen müsten sehen 80
ritter vnd magde vnd auch schone frauwen
den stolzen Hartmüten: des mocht Hettel nicht getrauwen.

Nu was der notueste kumen in das lanndt;
die vil werden gesle beliben vnerkannt;
Hartmüt vnd seinen magen, den helben, dient man schone: 85
er het des gebingen, daz die maget noch träge mit im trone.

In sahen frauwen edele, da er was gegan
in seinen hohen züchten für frauwen Hilden stan,
da sach man in der geware Hartmüten den reichen,
daz er edele minne an hohen frauwen begerte billichen. 90

Sein leib (was) wol gewachsen, schöne vnd halb,
myst vnd künne: ich wais nir, wes er entgalt,
daz in versprochen hette die schöne tochter here
Hetteln vnd frauwen Hilden: das müte Hartmüten hart fere.

Der sein herbe begerte, die het er nu gesehen; 2195
taugen augenblicke was da vil gesehen.
er empot ir haymliche, daz sy das erkande,
daz er hiefs Hartmüt vnd was von Drmanielande.

Da kundet sy dem degene, daz es ir ware laid,
sy guüde im wol ze lebene, die herrliche mayd, 2500
daz er gahen solte von dem hofe dannen,
ob er leben wolte vor ir vater Heteln vnd vor allen seinen
männern.

Sy sach in also schöner, daz ir ir herbe riet,
wie sein vore gehbnet aus dem lande schied,
sy was im doch genedig, der er im herben gerte, 5
wie sy Hartmüten seines willen vil lufel icht gewerte.

Also schied von dannen der wolgehogen gast,
daz er uber rugfen träge den grossen last,
wie er sich gerache an Hetelen der grossen laide,
vnd daz er doch darundter nicht verlür hulde der vil scho-
nen mayde. 10

Sunst raumbte Hegelingen der degene Hartmüt:
ia was sein gedingen vbel vnd güt,
wie er verenden künde das werben nach der frauen:
da ward im nach der stunde vil helm durch iren willen
verhawen. 10

Da er haym kam ze lannde, da er hette verlan 15
vater vnd müter, rüchten sich began
ze starchem vrläge Hartmüt der vil grymme:
daz riet im ze allen zeiten Gerlint die alte vallentinne.

12. Abentheur, wie Herwigk heerfert auf Het-
teln, vnd im Chaurum gegeben ward.

Nu lassen wir beleiben, wie es im ergee.
dem kuenen Herwige was wol also wee, 20
als Hartmüte, nach Chaurunen der reichen;
mit allen seinen magen verjuecht ers an die maid vleiffklichen.

Er was ir nachgepaure vnd hette bey ir lanndt.
het er tausent stunde aines tages dar gesant,
er vant da nicht anners wann hochfart mit verschmahen: 25
wie sere sy ins wereten, seyt gelag er Chaurunen vil nahen.

Hettel pat in lassen, daz er icht wurde vmb sein kindt.
da empot er dem künig zornigklichen sint,
er wolt nicht erwinden, er sahe in da mit schilden,
daz es im schade were vnd auch der küniginnen frauen Hilben. 30

Ich wayss nit, wer im das riete: drew tausent kuenen
mann, 2530
die er ze freunde hette, Herwigk die gewan;
da mit spilet er laide da zum Hegelingen
der, die er in sein dien(e)st mit allerhande liebe wolte bringen

Da woltens nicht getrawen die (von) Sturmlandt, 35
den von Lennemarche was es auch vnerfant;
seyt gefriesch es Frost dabeer von Horriche,
daz Herwigk der kuenen Hettelen suechte vil gewaltkliche.

Da es nu Hettel wesse, daz er mit seiner schar
zoge ane vorchte vnder wegen dar, 40
er sagt es seinen mannen vnd auch der küniginnen;
er sprach: „was redet ir danne? ich hbr vns gese bringen.“

„Was sol ich darhü sprechen, wann alles güt?
es dunket mich nicht vnbillich, ob ain ritter thüt
mit liebe vnd auch mit laide, daz man auf ere presse: 45
wie mochte im misselingen? Herwigk ist viderbe vnd weyse.

Ja sol wir das behüeten,“ sprach das edel weib,
„daz er nicht beschwäre den helden hie iren leib,
ich han des hören icken, daz er an ewren trancken
kumb also mit helden, daz ins eür tochter muesse dann-
ken.“ 50

Ain tail sy do ze lanng, der künig vnd seine man,
versaumbten, daz do Herwigk des hasses hie began.
in ainer morgen kuele (was) er vnd seine gese
für Hettel(en) burg bekomen: er tet seyt das allerepste.

Da noch die (helde) stieffen in Hettelins sal, 55
da rüeffet ain wachter für die yurg heer ze tal:
„wol auf in der selde, wir haben frömbde gese,
vnd wassent euch, ir helde! ich sich von manigem helme
gleffe.“

Sy sprungen von den vetten, vnd lagen da nicht mere;
wer da ynne ware, armer oder herre, 60
des muesset haben forge der eren vnd auch des leibes:
also begerte Herwigk in sturm seines weibes.

Hettel vnd frau Hilde in das venster waren komen. 2563
Herwigk der her(e) ain volck an sich genomen,
das sass vor ainem verge ze Walays in dem lannde, 65
die der starche Morungk ze Walays an der marche wol
erkande.

Hettel sach ir bringen vast gen dem thor:
da war er gewesen vngerne daruor,
Chaurunen vater, wie kuenen er doch wäre;
ia erzürneten in die gese: im hulffen seider seine bur-
gäre. 70